

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchte ich Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Live-Multivision „Syrien – ein Land vor dem Krieg“, heute 18. Oktober 2019 in Würzburg

Kurzentschlossene können heute Abend um 20 Uhr noch zu einer Live-Multivision „Syrien – ein Land vor dem Krieg“ mit dem Fotojournalist, Autor und Islamwissenschaftler Lutz Jäkel in das Veranstaltungszentrum Heiligkreuz (Hartmannstraße 29, Würzburg-Zellerau) kommen. Lutz Jäkel zeigt in seiner Live-Reportage Syriens Schönheit, zeitlos und lebendig, belegt die Einzigartigkeit der Region, berichtet von herzlichen Begegnungen, kultureller Fülle, einem meist friedlichen Miteinander der Religionen und Ethnien. Eindrucksvoll dokumentieren seine Fotos den Alltag bis 2011, zeigen, wie man in Syrien lacht und einkauft, arbeitet, betet und feiert.

Weitere Informationen zum Inhalt finden Sie bei Interesse unter

<http://www.syriabefore2011.com/live-reportage/> Karten kosten 15,50 Euro und können über die Homepage des Veranstalters unter <http://www.die-welt-in-bildern.com/termine.html> gekauft werden.

2. Vortrag „Der Islam – Eine Bedrohung oder eine Quelle für den Frieden?“ am 30. Oktober in Würzburg

Am Mittwoch, den 30. Oktober um 18 Uhr lädt die Ahmadiyya-Gemeinde Interessierte zu einem Vortrag unter dem Motto „Der Islam - Eine Bedrohung oder eine Quelle für den Frieden?“ in die Bait-ul-Aleem Moschee (Edith-Stein-Straße 6, 97084 Würzburg-Heuchelhof) ein. Die Veranstalter erfahren immer wieder Vorbehalte gegenüber dem Islam und wollen mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, diesen Vorbehalten einen anderen Blick auf die Lehren des Islam entgegenzustellen. Ansprechpartner bei Fragen und zur Anmeldung ist Herr Muhammad Zafarullah unter kontakt@baitul-aleem.de.

3. Dritter Fränkischer Asylgipfel am 9. November 2019 in Nürnberg

Vor zwei Jahren fand in der Oberpfalz der erste bayerische Asylgipfel statt. Inzwischen finden die Asylgipfel der Helfer- und Unterstützerkreise in ganz Bayern statt und auch in Franken wurden bereits zwei Treffen organisiert. Ziel der Asylgipfel ist es, Helferinnen und Helfer zu vernetzen, ihnen praxisnahe Impulse für die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu geben, aber auch die politische Arbeit der Helferkreise zu bündeln. Am 9. November findet in Nürnberg der dritte Fränkische Asylgipfel statt. Verschiedene Themen werden dabei auf dem Podium und in Kleingruppen zur Sprache kommen, u.a.: Wichtige Gesetzesänderung im August 2019, Wahrung der Menschenrechte oder Identitätsklärung und Bleibeperspektive. Der Gipfel beginnt um 10 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Weitere Informationen finden Sie am angehängten Programm (PDF Programm_Nuernberg_20191109). Anmelden können Sie sich unter folgendem Link: <http://www.asylgipfel-bayern.de/>.



4. „Alles eine Frage der Perspektive?“ Fortbildung zu Flucht, Migration und Behinderung am 9. und 10. Dezember in Würzburg

Geflüchtete mit Behinderung sind zahlreichen Barrieren konfrontiert, da vorhandene Strukturen oft nicht für diese Gruppe ausgelegt sind. Um dem in Würzburg konkret entgegenzuwirken, haben im vergangenen Jahr bereits zwei Fachtagungen zum Thema Flucht und Behinderung stattgefunden. Am 9. Und 10. Dezember 2019 lädt die Organisation Handicap International gemeinsam mit der Stadt Würzburg nun zu einer Fortbildung für Fachkräfte ins Reuterhaus ein. Die Teilnehmer*innen erhalten Kenntnisse und Informationen an der Schnittstelle von Flucht, Migration und Behinderung. Ziel ist es, die Teilhabe der Zielgruppe zu erhöhen. Die Fortbildung ist kostenfrei. Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie in der Einladung: https://handicap-international.de/sn_uploads/fck/Hi_Fortbildung2019_WU.pdf.

5. Ergebnisse einer Studie zum Verbleib und zu den Erfahrungen abgeschobener Afghanen

Im angehängten PDF (AM19-8-9_beitrag_stahlmann_vorab191009) finden Sie eine Vorabveröffentlichung des Informationsverbundes Asyl und Migration mit den Ergebnissen einer Studie von Friederike Stahlmann zum Verbleib und zu den Erfahrungen abgeschobener Afghanen. Die Studie zeigt, dass abgeschobene Afghanen keine Perspektive im Land selbst sehen und sich überwiegend bereits erneut auf die Flucht nach Europa begeben haben oder dies planen. Und das, obwohl sie sich der Gefahren wie (tödlicher) Interventionen Iranischer und Türkischer Polizei und Ertrinken im Mittelmeer voll bewusst sind.



6. Broschüre von Pro Asyl zum Sterben im Mittelmeer

In der Broschüre zitiert Pro Asyl unter anderem Filippo Grandi, den hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen: „Menschen aus Seenot zu retten ist keine Frage für Debatten oder die Politik, es ist eine Verpflichtung seit Menschengedenken. Wir können diese Tragödie beenden, wenn wir den Mut und den Weitblick haben, über das nächste Boot hinauszublicken.“. Weiter zählt die Broschüre neun Punkte auf, die aus Sicht der Verfasser geeignet sind, um das Sterben zu beenden (PDF PRO_ASYL_Broschuere_Notfallplan_web).



Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.
Ich wünsche Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise - Integrationslotse
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg
Tel. 0931 38659-118
Fax 0931 38659-199

Mobil 0172 7926928

[mailto: t.goldmann@caritas-wuerzburg.org](mailto:t.goldmann@caritas-wuerzburg.org)

www.caritas-wuerzburg.org



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir gerne eine formlose Antwortmail.